



## Zeitzeugen

Ersatzkassen schließen bundesweit ersten Vertrag zur „Integrierten Versorgung“ über das gesamte Leistungsspektrum einer Fachklinik“ (in Ersatzkassen Schleswig-Holstein im Juni 2004)

# schleswig-holstein

Verband der Angestellten-Krankenkassen e.V. (VdAK)

AEV – Arbeiter-Ersatzkassen-Verband

Juni 2004

## Ersatzkassen schließen bundesweit ersten Vertrag zur „Integrierten Versorgung“ über das gesamte Leistungsspektrum einer Fachklinik

Die Ersatzkassen in Schleswig-Holstein setzen mit der Unterzeichnung eines Vertrages zur Integrierten Versorgung über das gesamte Leistungsspektrum einer Fachklinik bundesweit Zeichen für zukunftsweisende Behandlungsstrukturen. Erstmals werden hier sämtliche medizinischen Schritte von der Diagnose bis zum Abschluss der Therapie aus einer Hand geplant. „Gemeinsam mit der Park-Klinik Manhagen ist es gelungen, eine moderne und kooperative Versorgung in die Tat umzusetzen, die nicht nur eine messbare Qualitätsverbesserung für unsere Versicherten erreicht, sondern auch immense Kosteneinsparungen erzielt“, sagt Dietmar Kotzer, Leiter der Ersatzkassenverbände in Schleswig-Holstein. „Endlich haben wir die Barrieren zwischen Hausarzt, Operateur, Rehamediziner, Apotheker, Heil- und Hilfsmittelversorger aufgehoben“.

„Vernetzt, verzahnt, integriert: Von der Einzelpraxis über das Netz in die Integrative Versorgung und damit Hilfe aus einer Hand“, lobte Gesundheitsministerin Dr. Gitta Trauernicht. „Das ist die Zukunft der Gesundheitspolitik. Ich gratuliere den Ersatzkassenverbänden und der Klinik Manhagen zu diesem bisher einzigartigen Vertrag. Ich freue mich, dass ich als schleswig-holsteinische Gesundheitsministerin bei der Taufe als Patin dabei sein kann. Mein Ziel: Dies soll der Anfang einer Kette sein, die sich

# ersatzkassen



## Zeitzeugen

Ersatzkassen schließen bundesweit ersten Vertrag zur „Integrierten Versorgung“ über das gesamte Leistungsspektrum einer Fachklinik“ (in Ersatzkassen Schleswig-Holstein im Juni 2004)

2

### ersatzkassen in schleswig-holstein

durch Schleswig-Holstein zieht. Integrierte Versorgung soll zukünftig Markenzeichen moderner, bürgernaher, effizienter Gesundheitspolitik in Schleswig-Holstein sein. Mit den zahlreich bestehenden Ärztenetzen und guten Krankenhäusern ist die Ausgangslage hier sehr gut!“

Dr. Christian Roterling, Geschäftsführer der Park-Klinik Manhagen: „Die Erfolgsformel lautet ‚Versorgung aus einer Hand‘. Sie besteht aus einem partnerschaftlichen Netzwerk von Medizinerinnen und innovativen wirtschaftlichen und organisatorischen Planungen mit dem Ziel einer weiteren messbaren Qualitätssteigerung.“ Koordinierte Behandlungsabläufe ersparen den Patienten überflüssige Doppelbehandlungen und unnötige Wartezeiten. Zentraleinkauf von Medikamenten, Heil- und Hilfsmitteln vermeiden Kosten. Auf alle medizinischen Leistungen erhält der Patient eine Garantie.

Entscheidet sich der Patient für die Integrierte Versorgung, genießt er auch den Vorteil der Klarheit über alle Behandlungsschritte – von der Diagnosestellung über die Akut- und Rehapphase bis hin zur Physiotherapie und Arzneimittelversorgung. Die wirtschaftlichen Vorteile für das Gesundheitssystem ergeben sich aus einer einfacheren Finanzierung: Für jeden medizinischen Fall wird ein Preis bezahlt. Würden vorher alle Leistungsanbieter aus unterschiedlichen Töpfen vergolten, steht bei der Integrierten Versorgung nur ein Topf zur Verfügung. Es ist also jetzt im Interesse der Leistungsanbieter, beispielsweise auf doppelte Röntgenuntersuchungen zu verzichten.

Auch die Schnittstelle von ambulanter und stationärer Versorgung entfällt, da eine Vergütung nicht mehr nach der Länge des Aufenthaltes eines Patienten im Krankenhaus bemessen wird. Der Klinikarzt kann jetzt auch die Wirtschaftlichkeit mit berücksichtigen und seinem Patienten günstigere ambulante Behandlungen anbieten. Einer zu frühen Entlassung wird durch freiwillige Garan-



Cord Lubinski (DAK), Dr. Christian Roterling, Sozialministerin Dr. Gitta Trauernicht, Oliver Grieve und Dietmar Katzer (VdAK/AEV), Thomas Wortmann (BARMER)

tieverpflichtungen und gesetzliche Qualitätssicherungen vorgebeugt. Beispielsweise gewährt die Park-Klinik Manhagen auf Hüft- und Kniegelenkersatz fünf Jahre und auf alle anderen Leistungen sechs Monate Garantie.

Insgesamt rechnen die Ersatzkassen, mit 42 Prozent aller Versicherten die größte Kassenart in Schleswig-Holstein, mit Kosteneinsparungen von rund 1.15 Millionen Euro im Jahr durch diesen Vertrag. Davon entfallen allein auf die Rehabilitation 1000 Euro Einsparungen pro Behandlung bei gleichzeitiger Qualitätssteigerung. Kostete beispielsweise die Versorgung mit einer Knieendoprothese (künstlicher Gelenkersatz) vor Vertragsabschluss rund 8600 Euro, liegt der Preis jetzt bei etwa 7400 Euro.

Der Passus der „Integrierten Versorgung“ im neuen Gesundheitsmodernisierungsgesetz, § 140 SGB V, zielt auf die Vernetzung von Haus- und Fachärzten, ärztlicher und therapeutischer Behandlung, ambulanter und stationärer Versorgung sowie Apotheken. Vorgesehen ist, dass die Gesetzliche Krankenversicherung (GKV) ein Prozent sowohl vom Honorar der niedergelassenen Ärzte als auch vom Budget der Krankenhäuser in Sektoren übergreifende Modellprojekte steuern kann. Damit ist für Krankenhäuser und Arztpraxen ein unmittelbarer monetärer Anreiz geschaffen, ihre traditionell abgeschotteten Strukturen zu öffnen und die Behandlung von Patienten aufeinander abzustimmen.